

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme bei Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Fankuch u. S. o. Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Fernsp. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 3. Fernsp. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Bränumeration zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Postporto) 2.25 Mk., monatlich 80 Pf. Der Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Grempl. 1.70 Mk., 2 Grempl. 2.50 Mk. In der Expedition und den Abstellern vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 Mk. inkl. Postl. d. d. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Interaktionsgebühr: die 1909er Koloniesp. 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restamtteil Seite 1 Mk., Zeitungspostkarte Seite 448.

Nr. 6.

Magdeburg, Sonnabend den 7. Januar 1911.

22. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten. Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 2 bei.

## Aufruf zum Gesetzbruch!

Die Berliner konservative Presse läuft Sturm gegen die Polizeibehörde von Mühlhausen i. E., weil diese für den nächsten Sonntag einen öffentlichen Aufzug zum Protest gegen den reichsländischen Verfassungsentwurf in den gesetzlich vorgeschriebenen Formen genehmigt hat. Besonders vorgebracht sind die „Deutsche Tageszeitung“ und die „Kreuzzeitung“ darüber, daß auch die Mitführung eines Trommler- und Pfeiferkorps sowie das Singen sozialistischer Lieder ausdrücklich genehmigt worden ist. Die „Tageszeitung“ schreibt:

Wir trauten unsern Augen nicht, als wir das lasen, und nehmen bis auf weiteres auch jetzt noch an, daß es sich um einen Silvester scherz handelt. Sollte aber tatsächlich die Genehmigung in dieser Form erteilt worden sein, so würde dagegen aufs schärfste Verwahrung und Widerspruch eingelegt werden müssen. Die Sozialdemokratie ist bekanntlich eine antimonarchische und zugeständenermaßen eine revolutionäre Partei. Nur Straßentomben zu gestatten, halten wir an sich schon für unzulässig. Das Abzingen revolutionärer Lieder aber bei dieser Gelegenheit ausdrücklich zu genehmigen, das muß doch wie eine Verhöhnung der Staatsordnung und der monarchischen Autorität wirken. Wir würden es wahrhaftig herrlich weit gebracht haben, wenn wirklich unter dem Schutze und mit Genehmigung der Polizei die Sozialdemokratie ihre Loblieder auf die Revolution auf offener Straße singen dürfte. Die gesetzgebenden Behörden werden nicht umhin können, hier ein ernstes Wort mitzusprechen.

Und die „Kreuzzeitung“ bemerkt:

Ganz unverständlich ist es, daß der Polizeipräsident die Begleitung des öffentlichen Aufzugs mit Trommeln und Pfeifen, Musik und Gesang genehmigt hat. Damit wird die sozialdemokratische Demonstration zu einer Art Triumphzug, an dem alle ordnungsliebenden und antirevolutionären Kreise der Bevölkerung Anstoß und Vergeßnis nehmen müssen. Bei solchem Entgegenkommen gegenüber der Umtriebspartei kann man sich nicht wundern, daß den Sozialdemokraten der Kamm immer mehr schwillt.

Eine solche Sprache führt die konservative preussische Presse gegen die reichsländischen Behörden, weil sich diese erdreißet haben — geistlich vorzugehen! Der § 7 des Reichsvereinsgesetzes lautet:

Öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel und Aufzüge auf öffentlichen Straßen und Plätzen bedürfen der Genehmigung der Polizeibehörde. Die Genehmigung ist von dem Veranstalter mindestens 24 Stunden vor dem Beginn der Versammlung oder des Aufzugs unter Angabe des Ortes und der Zeit nachzusuchen. Sie ist schriftlich zu erteilen und darf nur verweigert werden, wenn aus der Abhaltung der Versammlung oder der Veranstaltung des Aufzugs Gefahr für die öffentliche Sicherheit zu befürchten ist.

Die Polizeibehörde ist also nach dem klaren Wortlaut des Gesetzes verpflichtet, die Genehmigung zu erteilen, falls sie nicht eine unmittelbare Gefahr für die öffentliche Sicherheit als vorliegend erachtet.

Nun kann die Polizeibehörde allerdings Versammlungen unter freiem Himmel oder öffentliche Aufzüge verbieten, wenn sie sich den Anschein gibt, der Meinung zu sein, als würde durch eine solche Versammlung oder durch einen solchen Aufzug die öffentliche Sicherheit gefährdet werden. Wenn aber die Behörde wider besseres Wissen behauptet, eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit läge vor, so gebraucht sie nur einen schmutzigen Kniff, um dem Gesetz eine Nase zu drehen. Das Verbieten des Polizeipräsidenten von Mühlhausen besteht darin, daß er diesen schmutzigen Kniff nicht gebraucht, daß er dem Gesetz keine Nase gedreht hat. Das kann ihm die preussische Junkerpresse nicht verzeihen, denn wohin käme man, so denkt sie, wenn auch die preussische Verwaltung nach dem Vorbild der reichsländischen Polizeipräsidenten gezwungen würde, das Gesetz zu achten!

Regierte in Preußen Recht, nicht Junkerwillkür, dann müßte das, was am Sonntag in Mühlhausen i. E. geschehen wird, auch in Preußen alle Tage möglich sein. Durch Aufzüge und Versammlungen der organisierten Arbeiter wird die öffentliche Sicherheit in Preußen ebenso wenig gefährdet wie im Elsaß. Das hat die konservative Presse selbst anerkannt; denn nachdem sie im April vorigen Jahres tagelang in der wüßtesten Weise gegen die Genehmigung der berühmten Wahlrechtsversammlung im Treptower Park getobt hatte, erklärte sie den ruhigen Verlauf dieser genehmigten, von einer

viertelmillion Menschen besuchten Versammlung für eine Selbstverständlichkeit. Am Tage nach Treptow schrieb die „Deutsche Tageszeitung“: „Die gestern von der Sozialdemokratie veranstalteten Massenkundgebungen unter freiem Himmel sind ohne Ausschreitungen verlaufen. Das war zu erwarten.“ Und die „Kreuzzeitung“: „Die zum erstenmal vom Polizeipräsidenten erlaubten Massenversammlungen haben gestern stattgefunden und sind selbstverständlich ruhig verlaufen. Nach allen vorausgegangen Ereignissen hat jeder, der einigermaßen mit sozialdemokratischer Taktik vertraut ist, dies voraussehen können.“

Also obwohl „zu erwarten war“, obwohl „vorausgesehen werden konnte“, daß selbstverständlicherweise alles ruhig verlaufen würde, hatten die beiden Junkerblätter das Verbot der Kundgebungen gefordert, das unter solchen Umständen eine Gesetzesverletzung gewesen wäre. Daß auch diesmal in Mühlhausen ein ruhiger Verlauf selbstverständlich zu erwarten und vorauszusehen ist, wissen die „Kreuzzeitung“ und die „Deutsche Tageszeitung“ ganz genau. Sie fordern einfach die dem Mühlhäuser Polizeipräsidenten vorgelegte Behörde zu einer offenkundigen Gesetzesverletzung auf, und die „Deutsche Tageszeitung“ hat sogar noch die bemerkenswerte Frechheit, von einer „Verhöhnung der Staatsordnung“ zu reden.

Wer die Staatsordnung verhöhnt, kann nach dem Gesagten kaum noch im Zweifel sein. Es sind die preussischen Junker, denen als Gesetz nur das gilt, was ihnen gefällt. Das sind die Leute, die sich durch den reichsländischen Verfassungsentwurf auch in Elsaß-Lothringen dauernd als Herren festsetzen möchten. Öffentlich wird ihnen recht bald nicht bloß im Elsaß, sondern auch in Preußen für ihre grenzenlose Unverschämtheit der Marsch getrommelt und gepöbelt werden! —

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, 6. Januar 1911.

### Der Trost im Leide.

Bei allen Reichstagsersatzwahlen fallen von der konservativen Partei die Mandate und die Stimmen ab wie die Blätter im herbstlichen Laubwald. Fluchtartig wenden ihr die Wähler den Rücken. Die Chronik der Reichstagsnachwahlen verzeichnet Niederlage auf Niederlage! Da kommt aus dem gesegneten Stolp in Pommern, wo man die Berliner als Brandstifter ins Zuchthaus steckt, weil sie sich durch Leiden der demokratischen „Volkstimme“ verdächtig gemacht haben, diese Heilsbotschaft: „Bei der heutigen Landtagsersatzwahl ist Landrat v. Brüning (deutsch-konservativ) mit sämtlichen 497 Stimmen gewählt worden.“

Diese 497 konservativen Stimmen sind selbstverständlich Wahlmänner, die zum größeren Teil im Sommer 1908, zum kleineren jetzt in öffentlicher, indirekter Dreiklassenwahl „gewählt“ worden sind. Öffentlich haben sie auch am 5. Januar, unter der Kontrolle des „gewählten“ Landrats ihre Stimmen abgeben müssen. Und so wurde denn das wunderbare Ergebnis erzielt, und der Mann, der die dreifachen Vorzüge eines Junkers, eines Landrats und eines konservativen Parteigängers in sich vereinigt, ist einstimmig zum „Volkvertreter“ für Stolp erwählt worden!

Was das öffentliche, indirekte Dreiklassenwahlrecht in Verbindung mit der berühmten ostelbischen Verwaltung für die Junker bedeutet, läßt dieser Wahlfall mit Spiegelklarheit erkennen. Würde bei der geheimen Reichstagswahl auch keine einzige konservative Stimme mehr abgegeben werden, bei der Landtagswahl würde der Herr Landrat dennoch einstimmig „gewählt“ werden. Man versteht, warum die Chronik vom 10. Januar keine Wahlrechtsvorlage für die kommende Saison des Landtags ankündigt, man versteht auch, warum die Junker versichern, je radikaler die nächsten Reichstagswahlen ausfallen würden, desto fester würden sie am Dreiklassenwahlrecht halten. So ein Wahlrecht gibt es eben nur einmal in der Welt und nicht wieder!

### Der preussische Landrat.

In mehreren Prozessen ist in den letzten Monaten gezeigt worden, wie toll das Regiment ist, das preussische Landräte auszuüben in der Lage sind. Im Kreise Wittgenstein ist noch immer der Landrat Dr. Schröder im Amte, dem wiederholter Amtsmißbrauch nachgewiesen worden ist. Aus dem schon seit einiger Zeit nachliegenden schriftlichen Gerichtsurteil zitiert das „Berl. Tagebl.“ wörtlich:

Bewiesen ist, daß Landrat Schröder den jüdischen jungen Privatlehrer Stern, der im Gespräch mit einer Gruppe anderer Leute auf der Straße stand, und nach der Ansicht Schröders nicht tief genug den Hut zum Gruße gezogen hatte, zu sich heranzuwinkte, ihn wegen des lässigen Grußes zur Rebe stellte und ihm zum Schluß den Rat gab, ihn künftig ordentlich zu grüßen oder es ganz sein zu lassen. Ferner ist erwiesen, daß er den Lehrer Stern, der bei nächster Gelegenheit ohne Gruß an ihm vorüberging, zur Rücksprache aufs Landratsamt beehrte. Unstreitig würde er, wenn Stern erschienen wäre, wegen des unterlassenen Grußes gegen ihn eingeschritten sein. In diesem Falle hat Schröder die gebotenen Grenzen nicht eingehalten, Stern war ihm nicht unterstellt und als sein Untergebener nicht zum Gruße verpflichtet, persönlich war er ihm noch nicht nahegetreten; wenn er trotzdem, ehe sich Schröder den Gruß verbeten hatte, grüßte und, wie alle anderen Zeugen bekunden, durchaus angemessen und höflich grüßte, so hatte Schröder sicherlich keinen Anlaß, ihn zu sich heranzuwinkeln und zu tabeln. Unbedingt durfte er ihn aber nicht zum Landratsamt vorladen.

Als in der Verhandlung der Rechtsanwalt Wolfgang Heine den Landrat fragte, wie er dazu käme, einen Privatmann vorzuladen, erklärte der Befragte wörtlich: „Da doch jeder Mensch einen Vorgesetzten hat, glaubte ich, daß ich der Vorgesetzte des Lehrers Stern sei.“ Bei dieser unverfälschten konservativen Auffassung der Dinge kann es nicht weiter wundernehmen, daß der Herr Landrat von seinem Milchlieferanten verlangte, er solle ihn außer der Reihe zuallererst bedienen, und als dieser — wie das Urteil sagt — „bernünftigerweise“ das ablehnte, ihm die Lieferungen für das Kreis-Krankenhaus entzog. Im Urteil heißt es darüber:

Bewiesen ist ferner, daß er dem Milchhändler Spies die Lieferungen an das ihm unterstellte Kreis-Krankenhaus entzog, weil sich dieser weigerte, ihm die für seinen Hausbedarf bestimmte Milch früher als den übrigen in derselben Straße wohnenden Kunden zu bringen, die ihm auf seinem Bestellgang näher lagen, und die er darum bernünftigerweise zuerst bedienen mußte, wollte er keine unnötigen Gänge machen.

In gleicher Weise mißbrauchte der Landrat seine Befugnisse über das Kreis-Krankenhaus gegenüber einem Bäckermeister, weil dieser aus dem landwirtschaftlichen Verein austrat. Das Urteil muß zugestehen:

Erwiesen ist, daß Schröder den Väter Kaiser mit der Lieferung von Weizen für das Kreis-Krankenhaus überging, weil Kaiser aus dem vom Kreise mit 100 Mark jährlich unterstützten landwirtschaftlichen Verein ausgetreten war und sich, seiner Mahnung ungeachtet, nicht wieder zum Eintritt meldete.

Einen weiteren Fall, in dem der Landrat einen Kreiseingesessenen mit wirtschaftlichen Schädigungen bedroht, führt das Urteil wie folgt an:

Dem Unternehmer Kammel hat er (Schröder) gedroht, wenn er an Stelle seiner jetzigen Mühle kein Herdbuchvieh anschaffe, bekomme er keine Schulbauten mehr. Wenn auch der Landrat für die Veredlung des Viehes eintreten soll, so darf er doch nicht mit dem Mittel der Arbeitsentziehung darauf hinwirken.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß sich in diesen drei Fällen der Landrat Mühe gegeben hat, sich zu den kommen lassen, und offen erklärte ihm einer der bürgerlichen Verteidiger in der Verhandlung, daß sein Vorgehen hart an Erpressung im Sinne des § 253 des Strafgesetzbuchs grenze.

Das ist aber noch nicht das Schlimmste. Im Urteil heißt es weiter:

Erwiesen ist, daß Schröder dem Schreinermeister Kramer, der für einen dem Kreise gehörigen Holzschuppen 735 Mark in öffentlicher Versteigerung als letzter geboten hatte, um ihn zu einem höheren Nachgebot zu bestimmen, der Wahrheit zuwider sagen ließ, es hätte einer inzwischen ein Nachgebot von 1500 Mark gemacht.

Ganz unbekannt können diese Tatsachen des vorgelegten Behörde des Landrats kaum geblieben sein, doch kann Dr. Schröder noch immer seines Amtes weiter walten, als sei er das Muster eines preussischen Beamten. Alle Kreiseingesessenen halten ihn aber ganz und gar nicht dafür. Deshalb ist beim preussischen Minister des Innern kürzlich der Antrag gestellt worden, gegen den Landrat das Disziplinarverfahren einzuleiten. Daß dem Gesuch entsprochen wird, ist freilich nicht gewiß. Die wertvolle Kraft des Dr. Schröder wird der preussischen Bürokratie wohl noch lange erhalten bleiben. —

### Das Kölner Moabit.

Vor dem Kölner Schöffengericht hatten sich 14 Arbeiter aus Brühl bei Köln wegen verschiedener angeblicher Vergehen wider die Polizei zu verantworten. Der Hauptangeklagte Pinders war in der Nacht des 5. September 1910 sistiert worden, als er singend von einer Festlichkeit zurückkehrte. Nach seiner Behauptung ist er auf der Wache in schlimmer Weise mißhandelt worden. Infolge des Tumults auf der Wache kam es zu einer Ansammlung vor dem Nachtlokal, worauf

# Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 6. Januar 1911.

## Aus dem Stadtparlament.

Zuerst gab es „feierliche Momente“: sechs neugewählte Stadtverordnete wurden eingeführt und verpflichtet. ...

Die Neuwahl des Präsidiums der Versammlung nahm einen Ausgang, der nicht ohne Rückwirkung auf die kommunalpolitischen Verhältnisse Magdeburgs bleiben dürfte. ...

Herr Schneidewitz wurde also gewählt proklamiert und an seiner Stelle — er war bis dahin Schriftführer — wählte die Versammlung dann noch einen Nationalliberalen, den Stadtverordneten Bartels. ...

Die Freisinnigen sind natürlich — und das mit Recht — empört über das Vorgehen der Nationalliberalen. ...

Die Freisinnigen haben also durchaus keine Ursache, sich auf's hohe Pferd zu setzen. ...

Als Ziel Hoffnung dürfen wir also nicht darauf setzen, daß die Überlegenheit der Freisinnigen gehern annulliert worden ist. ...

Im weiteren Verlauf der Sitzung ging es flott von Verhandlungen zu Nachbewilligungen über ein Duzend Tagesordnungsgegenstände hinweg. ...

Das große Ereignis des Tages war aber, wenn man von der Wahl des Präsidiums abläßt, die Debatte über den Neubau des Hofstraßen-Gymnasiums. ...

runge, über die die Stadtverordneten noch nicht befunden haben, im Rohbau nahezu fertig. ...

## Ein Geisteskranker?

Vor dem hiesigen Kriegsgericht der Kommandantur hatte sich am Mittwoch wegen Verleumdung, Ungehorsams und Wehrens im Ungehorsam der Arbeitsfeldat Albert Eichholz zu verantworten. ...

Die letzte Straftat des Angeklagten datiert bereits vom 27. Juli v. J. und kommt deshalb erst jetzt zur Verhandlung. ...

Von allen diesen Vorfällen kann sich der Angeklagte nicht des geringsten entsinnen. ...

Der zuletzt vernommene Zeuge, der wachhabende Unteroffizier im Arrestgefängnis, befandete: ...

Da die Aussage des letzten Zeugen, die nach dem Strafgesetzbuch ein Verbrechen in sich schließt, dem Gericht noch nicht bekannt war, ...

Die Ferienordnung für 1911 ist vom Provinzial-Schulkollegium für die höheren und Mittelschulen, zu denen auch unsere Bürgerlichen Schulen gehören, in folgender Weise festgesetzt worden: ...

Die Krankentransportwagen wurden am Donnerstag 15 mal in Anspruch genommen. —

die Polizei verschiedene aus der Menge herausgriff und verhaftete. Dieser „Aufstand“ wurde seinerzeit von der reaktionären Gelpresse als „ein zweites — oder gar drittes? — Moabit“ beschrien. ...

Aus den Aussagen unbeteiligter Zeugen ergab sich, daß die Polizei in ganz ungerechtfertigt scharfer Weise gegen friedliche Menschen vorgegangen ist. ...

## Wer herrscht in der Industrie?

Von einigen Industriekapitänen, die sich mit Vorliebe als Kapitalistische Uebermenschen auspicieren, wird die Feststellung, daß sie im Grunde nur Marionetten der Großbanken sind, oft peinlich empfunden. ...

In Wirklichkeit ist die Zahl der Großindustriellen und gar erst der industriellen Aktiengesellschaften, die nicht der Vollmächtigkeit der Großbanken unterliegen, verhältnismäßig gering. ...

Bezeichnend für das Vordringen der Großbanken auf allen Wirtschaftszweigen ist der Umfang, den die Herrschaft der Deutschen Bank in der Kali-Industrie angenommen hat. ...

Gerade in Anbetracht der verhältnismäßig jungen Beteiligung der Deutschen Bank in der Kaliindustrie fällt der starke Einfluß, den sie auch hier zu erlangen vermochte, ganz besonders auf. ...

Table with 2 columns: Name of company and value. Includes entries like 'Deutsche Kaliwerke', 'Norddeutsche Kaliwerke', etc.

Aus dieser Berechnung ergibt sich, daß rund 20 Prozent des deutschen Kalibehanges von der Deutschen-Bank-Gruppe beherrscht oder kontrolliert werden. ...

## Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Schwarze Löhner im Staatsbetriebe. Die „Deutsche Arbeiter-Zeitung“ hat mitgeteilt, daß über die wachsenden Staatsangehörigen immer weniger Steuern zu zahlen sind. ...

Das Zentralschiedsgericht für das Sangverbe hat am Mittwoch im Reichsgericht eine Sitzung abgehalten. ...

Reichsbereinigungsgericht. Vom Schiedsgericht in Halle an der Saale wurde demnach ein Antrag des dortigen Zweigvereins des Arbeitervereinsverbandes an 15 Reichsrichter gestellt. ...







te als neue Leiter der „Volkstimme“ zuzuführen. An Mitgliedern für den Volksverein wurden 15 benannt. Auch in der Gewerkschaftsbewegung, namentlich bei den Fabrikarbeitern, sind Neuaufnahmen erfolgt. Vorwärts immer, rückwärts nimmer, sei unser Parole.

**Mischerleben, 6. Januar. (Streit.)** Bürgerliche Blätter melden, daß auf Schacht 4 des hiesigen Kaliwerks am Mittwoch früh 140 Förderleute in den Ausstand getreten sind. Als Grund des Streites wird von den Arbeitern eine von der Direktion eingeführte Aenderung in der Art der Lohnberechnung angegeben. Nach der bisherigen Praxis arbeiteten immer zwei Förderleute zusammen und teilten gleichmäßig was sie in gemeinschaftlicher Arbeit verdient hatten. Diese Art der Lohnberechnung will die Direktion nicht weiter bestehen lassen, sondern beabsichtigt, mit jedem einzelnen Fördermann abzurechnen und nur das auszuzahlen, was er verdient.

**Biere, 6. Januar. (Öffentliche Versammlung.)** Am Sonntag findet eine öffentliche Versammlung statt. Genosse Greifenberg (Berlin) spricht über „Die Frau und die nächste Reichstagswahl“. Wir bitten die Genossen und Genossinnen von Eggersdorf, Eidenborf und Biere, zahlreich zu erscheinen.

**Halberstadt, 6. Januar. (Material für Ausnahme-gesetze gesucht?)** Nach den Ausführungen des Reichsanwalters im Reichstag sind keine derartigen Gesetze geplant. Jedoch sollen die bestehenden Gesetze in dieser Richtung „revidiert“ werden. Neben anderen Mitteln gegen die Arbeiterbewegung wurde von ihm auch die Verschärfung der Paragraphen des Strafgesetzes in Aussicht gestellt, die bei Lohnbewegungen u. dgl. in Anwendung gebracht werden können. Daß die Regierung anscheinend dabei ist, das Strafgesetz in diesem Sinne recht bald zu verschärfen, zeigt der folgende Vorfall: Wie bereits berichtet wurde, sind am vergangenen Montag in der Werkstatt von Förster 30 Fleischer in den Ausstand getreten, weil in dem Betrieb ein neuer Meister eingeweiht worden ist. Die zum größten Teil unorganisierten Gehilfen verlangten aus Sympathie für den bisherigen Meister, daß er auf seinem innegehabten Posten belassen wird. Der Streit ist dann am Dienstag beendet worden. Am Tage darauf erhielt ein Fleischer, der am Ausstand beteiligt war und der auch der Ortsverwaltung des Fleischerverbandes angehört, den Besuch eines Polizeibeamten. Der Beamte, der natürlich im Auftrag seiner vorgesetzten Behörde gebandelt haben wird, wollte von dem Fleischer, wie er ihm gegenüber angab, einige Mitteilungen über den Streit haben. Die Angaben würden nur zu einer Statistik verwendet, zu deren genauer Aufstellung nicht nur die Angaben des Arbeitgebers, sondern auch die der Arbeiter erforderlich wären. Von dem Fleischer wurde die Verantwortung folgender Fragen gewünscht: „Inwiefern haben Berufsvereinigungen oder dritte Personen auf den Ausbruch des Streites hingewirkt oder den Streit unterhalten? (Nähere Beschreibung der Vereinigungen und Dritten.) Haben dieselben insbesondere Geldunterstützungen gewährt und wieviel?“ Es ist doch recht auffällig, daß die Polizei wissen will, wer auf den Ausbruch des Streites hingewirkt hat und ob den Streikenden Geldunterstützung gewährt worden ist. Vermutlich erscheinen allerdings die Fragen, wenn die Ausführungen des Reichsanwalters im Reichstag dabei berücksichtigt werden. Die Fragen dienen ohne Zweifel keinem andern Zweck als Material zu sammeln, das bei der Verurteilung der angeführten Verschärfung des Strafgesetzes benutzt werden soll. Wenn dabei gesagt wird, daß die Fragen zu einer Statistik verwendet werden sollen, dann scheint man damit der Sache nur einen harmlosen Anstrich geben zu wollen. Das reichsanwaltliche Amt erhält zur Aufstellung von Statistiken über Lohnbewegungen, Streiks und dergleichen von den Zentralverbänden der Gewerkschaften alles Material, das dazu notwendig ist. Warum also die Ermittlungen der Polizei? — Es ist angebracht, die Verantwortung derartige Fragen nicht anzunehmen. Die Polizei hat selbstverständlich kein Recht, die Verantwortung zu fordern oder zu erzwingen.

(Der dritte Durchfall) des Malermeisters Schinde bei der Wahl eines Stadtverordneten für die zweite Abteilung, die am Donnerstag Mittagstunden hat, ist richtig, wie vorausgesetzt, wieder eingetroffen. Für den sich im Stadtparlament unangehörig haltenden Malermeister sind 100 Stimmen abgegeben worden, während der Kandidat des Vereins für Handel und Gewerbe, der Brauereidirektor Habung, 275 Stimmen erhielt und somit gewählt wurde. Die Beteiligung an der Wahl war nur schwach, denn von den 968 Wahlberechtigten haben nur 375 ihr Wahlrecht ausgeübt. Dagegen haben beim ersten Wahlgang am 4. November 399 Wähler von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Herr Schinde ist nun in der dritten Abteilung einmündig und in der zweiten Abteilung zweimal glatt durchgefallen.

Stille verfuhr es es nunmehr bei den nächsten Stadtverordnetenwahlen, daß er in der ersten Abteilung mit aufgestellt wird, um dann sagen zu können, daß ihm das niemand so leicht nachmachen wird, in allen drei Wählerklassen einen Hinzueinfall zu erleben.

(In der Frauenabteilung) des Sozialdemokratischen Vereins, die am Mittwoch bei M. Bolkmann eine Versammlung abhielt, referierte die Genossin Vollmann über die kommenden Reichstagswahlen. Der interessante Vortrag, an den sich eine Diskussion schloß, wurde von den Frauen beifällig aufgenommen. Von der Vorsitzenden wurde auf eine Anhang Februar stattfindende öffentliche Frauenversammlung, in der die Genossin Kähler (Berlin) sprechen wird, mit dem Ersuchen hingewiesen, für einen zahlreichen Besuch schon jetzt zu agitieren.

(Unfall auf der Kodelbahn.) Auf der Kodelbahn in den Spiegelsbergen hat am Donnerstag der 12-jährige Oberrealschüler Schulz durch einen heftigen Anprall beim Rodeln das Bein oberhalb des Knöchels gebrochen.

**Ostervieck, 6. Januar. (Ein ungetreuer Kassierer.)** Vor dem Landgericht Halberstadt hatte sich am Mittwoch der Schuhmacher Fr. Schulte aus Ostervieck wegen Betrugs zu verantworten. In der Verhandlung wurden etwa 35 Zeugen vernommen, nachdem der Termin zum Zwecke weiterer Beweiserhebung früher schon einmal vertagt worden ist. Der Angeklagte hat als Kassierer der Jahrsliche Ostervieck des Fabrikarbeiterverbandes in den Jahren 1908 und 1909 zahlreiche Buchführungen begangen. Die Führungen sind bei der Auszahlung der Kranken- und Arbeitslosenunterstützung in der Weise erfolgt, daß die Verbandskasse stets mehr Geld zu zahlen hatte, als die Empfänger erhalten haben. Schulte bestreitet, wissenschaftlich falsche Eintragungen gemacht zu haben. Es könnte sich höchstens um Versehen handeln, die bei den vielen Eintragungen leicht möglich sind. Bezirksleiter Großmann vom Fabrikarbeiterverband hält es nicht für möglich, daß die falschen Eintragungen auf Irrtümer zurückzuführen sind. Von dem Sachverständigen, Bücherrevisor Junge (Halberstadt), wurde festgestellt, daß bei den Eintragungen viel Mädelungen und Ueberschreibungen erfolgt sind. In mehreren Fällen sind auch in den Mitgliedsbüchern geringere Beträge eingetragen worden, als auf den Kontrollbüchern der Kranken- und Arbeitslosenunterstützungen verzeichnet waren. Die Summe der zum Teil ausgezahlten Gelder beträgt bei der Krankenunterstützung etwa 107 Mark und bei der Arbeitslosenunterstützung etwa 104 Mark. Der Angeklagte wurde dem Antrag des Staatsanwalts gemäß unter Jubilierung mildernder Umstände zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

**Schönebeck, 6. Januar. (Kein Kartell der Elbischiff-jahrgesellschaften.)** Nachdem die beiden letzten Monate des Geschäftsjahres sich für die Vereinigten Elbischiffahrtsgesellschaften so günstig gehalten haben, daß der größte Teil des bisherigen Verlustes ausgeglichen ist, besteht bei dieser Gesellschaft nur noch wenig Neigung für die Bildung eines Kartells unter den Elbischiffahrtsgesellschaften, dessen Ausföhrung sich dadurch bedeutend verringert haben.

(Tödlicher Unfall.) Auf dem Morgensternischen Gutshof in Groß-Salze verunglückte am Mittwoch nachmittag der Arbeiter Wilhelm Hoffe aus Biere. Er war an der Drechmaschine und an der Strohpresse beschäftigt. Beim Einfäden eines zerrissenen Fadens an der Strohpresse wurde er durch unaufgeklärte Ursache von den Dreisern erfaßt, die ihm den Brustkorb zermalmeten. Der Verunglückte, welcher in den besten Mannesjahren stand, wurde zur Leichenhalle transportiert. Hoffe hinterläßt ein Witwe mit zwei unversorgten Kindern.

(Eine öffentliche Frauenversammlung) findet am 9. d. M., abends 8 Uhr, im „Stadtpark“ statt, in welcher Frau Greifenberg (Berlin) über „Die Frauen und die nächsten Reichstagswahlen“ sprechen wird. Es wird erwartet, daß die Genossen und Genossinnen regen für guten Besuch agitieren.

**Wernigerode, 6. Januar. (Billiger Neujahresbraten.)** Während es in unserer Stadt in der Silvesternacht mit einer ziemlich gefährlichen Pest, bei der auch Blut floß, kein Verenden hatte, machte in dem benachbarten Dammrode, wie erst jetzt bekannt wird, in der Silvesternacht Leute, die jedenfalls Verlangen nach Süßherbraten hatten, dem Hinzueinfall des Landwirts Riehe einen Besuch. Ein ganze Reihe von Bewohnern des Dorfes waren am nächsten Morgen verchwunden. Die Leichen oder Verwunden zu solchen sind dort augenblicklich an der Tagesordnung; meistens hat man es auf G Hängel an-gesehen. Ein letzter Versuch bei einem Einfall konnte in vier Tagen werden. Jedoch gelang es nicht, den oder die Täter zu erwischen.

**Westeregeln, 6. Januar. (Ein den Arbeitern Unbe-kannter.)** Nach kurzer Krankheit verschied in Mannheim der Vor-sitzende des Aufsichtsrats der Aktiengesellschaft Konsolidierte Alkaliwerke zu Westeregeln, Kommerzienrat Dr. Friedrich Engelhorn. Die hiesigen Arbeiter, die für den Aufsichtsrat und die Aktionäre Dividen-den und Anteilem erarbeiten, haben den Herrn kaum gekannt.

**Standesamtliche Nachrichten.**

**Magdeburg, 5. Januar.**

Aufgebote: Arb. Ludwig Roth mit Hedwig Garz, Lehrer Gustav Böhge mit Katharina Prophet. Bäcker Karl Jöhle mit Ida Brandt.

Eheschließungen: Stukkateur Enrico Stacciat mit Hermine Tributh. Feiler Hermann Ulrich mit Emma Buro.

Todesfälle: Präbendat Hofmeister Karl Viehhan, 88 J. 7 M. 7 T. Fröh. Viehhändler Christ. Kegerer, 86 J. 14 T. Witwe Abel-heid Rist geb. Maedel, 75 J. 5 M. 27 T. Witwe Auguste Tholo-towsky geb. Böhning, 74 J. 11 M. 21 T. Kgl. Güter-Expedient Hermann Schlichter, 67 J. 4 M. 19 T. Ida geb. Rudorf, Ehefrau des Materialh.-Händlers Karl Triegel, 51 J. 6 M. 1 T.

**Sudenburg, 5. Januar.**

Aufgebote: Schiffer Johann Friedrich August Darz mit Hermine Fichtbauer. Eisenbahnarb. Hermann Karl Scharf mit Meta Kramer.

Eheschließung: Expedient Mich. Keune mit Martha Richter. Geburten: Kurt S. des Klempners August Schier. Martha Ella, unehelich. Margarete, T. des Drechlers Paul Wille. Todesfälle: Hans, S. des Arbeiters Gottfried Sachse, 2 J. 8 M. 20 T. Willi, S. unehelich.

**Buckau, 5. Januar.**

Aufgebote: Arbeiter Wilhelm Müller in Zerbst mit Helene Behne.

Geburten: Efriede, T. des Schlossers Erich Eichhorn. Robert, S. des Schlossers Wilhelm Tuschke.

Todesfall: Selma geb. Händel, Ehefrau des Schlossersinval. Max Herrmann, 40 J. 10 M. 8 T.

**Neustadt, 5. Januar.**

Aufgebote: Tischler Paul Märten mit Ida Elisabeth Emma Weise. Lokomotiv-Hilfsföhrer Karl Julius Hözel mit Margareta Anna Luise Köhne. Arbeiter Heinrich Otto Emil Hartmann mit Emma Elise Schäfer.

Geburten: Inni, T. des Steinbrücker Louis Gerloff. El-friede Lisbeth, unehelich.

**Mischerleben.**

Geburt: T. des Naturheilkundigen Hermann Hoffmann.

**Duedlinburg.**

Aufgebote: Gärtner Karl Albe mit Anna Sandring. Eheschließungen: Handlungshelfer Emil Maden-rod mit Annelie Sedohn. Maurer Friedrich Gentel in Halber-stadt mit Agnes Loefer hier. Fabrikarbeiter Friedrich Lupelat mit Agnes Hannig.

Geburten: S. des Zimmermanns Karl Kobleng. T. des Geföhrführers Friedrich Solf. T. des Ladierers Julius Schmidt. T. des Schmiedegehilfen Otto Bornemann. S. des Bahnarb. Eduard Sandberhoff gen. Hoerterling. T. des Schlossers Richard Meinecke. T. des Arbeiters Friedrich Voß. T. des Droschken-föhrers Emil Roumann. S. des Sanitäts-Bezirksobers Joseph Müller. S. des Fleischermeisters Karl Wille. S. des Ar-beiters Bernhard Voß. T. des Güttnerarbeiters Wilhelm Dörfel in Thale.

Todesfälle: Wirtschaftlerin Karoline Arche geb. Gothe, 75 J. Ehefrau des Arbeiters Friedrich Mauer, Minna geb. Lauerer, 52 J. Witwe Dorothee Michael geb. Weische, 73 J. Ehefrau des Invaliden Karl Brandt, Christiane geb. Kühne, 68 J. Witwe Marie Markwardt geb. Katt, 75 J. Unverehel. Arbeiterin Veria Arche, 31 J.

**Neuhaldensleben.**

Aufgebote: Arbeiter Jakob Galinski mit Antonie Kroll. Geburt: S. des Tischlers Otto Gustav Jacobs. Todesfall: Johannes, S. des Arb. Andreas Skuraczyl, 14 T.

# Eine besondere Annehmlichkeit für die Magdeburger Hausfrauen

ist es, dass Kathreiners Malzkaffee-Fabriken eine ihrer grössten Fabriken in — Magdeburg haben. Diese Fabrik besitzt die allermodernsten hygienischen Einrichtungen. Während der Fabrikation kommt Kathreiners Malzkaffee überhaupt nicht mit Menschenhänden in Berührung. In Magdeburg und Vororten sind über 1000 Verkaufsstellen.

Der Gehalt macht's!

Abzahlungsgeschäfte

Auf Credit. Möbel, Betten, Polster-Waren

S. OSSWALD Warenkreditgeschäft, Magdeburg, alte Ulrichstr. 14.

A. Friedländer Magdeburg, Breiteweg 118

Möbel u. Waren auf Kredit. Besichtigung erbeten. Gegründet 1872.

Neutral Dombrau Halberstadt

A. & W. Allendorf Kaiserbrauerei, Magdeburg a. E.

Bergschloss Aktien-Brauerei, Magdeburg

Brauerei Bodenstern Magdeburg - Neustadt

Sudenburger Brauhaus Magdeburg-Sudenburg

Viktoria-Brauerei Groß-Salze.

Brauerei Wallbaum & Co. G. m. b. H.

C. Zimmermann Aken a. Elbe u. Speiseöl.

Alkoholfreie Getränke Sisi

Buckauer Dampf-Bierbrauerei.

Bandagen, Knetmasse, Bleicher, Hermann, vorm. C. W. Hoffmeister.

Bäcker-, Konditoreien

Erscheint 3 mal wöchentlich

Kilimnik Cigarettenfabrik, Breiteweg 228.

Drogen u. Farben

Fahrräd., Nähmasch.

Fahrrad-Bau, Frisch auf

Rose, A. Breite weg 264

Färberei, Wäscherei

Leis, August Läden in allen Stadtteilen

Seefisch, Delikat.

Deutsche Dampffischer-Gesellschaft, Nordsee

Heinrich Eckhoff Seefisch, Austern-Versandhaus

Chr. Goedeken & Co. Seefisch-Gebrüder

Friedr. Kohlenberg Seefisch-Gebrüder

G. Müntel, Altona, Elbe

Fischversand Westfalia

Fleischerei

Friseurs, Barbieren

Bezugsquellen-Verzeichnis

Kurz-, Weiß-, Woll-, Strümpfe

Lederhandlungen

Manufakturwaren

Marmeladen

Nähmaschinen

Singer Näh-Masch.

Obst u. Grünwaren

Papier-, Schreib-, Lederw.

Sarg-Magazine

Schuhwaren

Sporckel's Wellstiefel

Schwibbogen

Uhren u. Goldwaren

Warenhäuser

Wild u. Geflügel

Wurst-Hausfleisch

Bürgerliches Brauhaus G. m. b. H.

Ernst Rabe Cig., eig. Fabrikate

W. Klinge Eisen-, Haus-, Küchengeräte

Ad. Lüneburg Herr- u. Knab.-Garderobe

Kino-Salon Stadttheater

Max Görnemann Otto Bauer

M. Oestreich Cig., eig. Fabrikate

Gustav Manufaktur-Waren

Becker Damen- u. Herren-Konfekt.

Anna Thieme Putz-, Modet.

Efinger & Röver Tapeten, Linoleum

Barleben C. Thielenmann, Barbier- u. Cig.-Gesch.

Fr. Paucke Medizinisch-Drogerie

P. Becker Herr- u. Knab.-Gard.

Herm. Steller Warenhaus Willy Cohn.

Lemsdorf Otto Peters, Bäckerei u. Konditorei

Sally Lewy Manufakturw., Wäsche

Theod. Schahecek Kleiderstoffe

J. Zuckerberg Manufakturw., Wäsche

A. Winkelmann Polster-, Leder-

Ad. Lemke Wäsche, Kraw., Trikots

Hugo Steiner billige Bezugsquelle

Elektro-Biograph

Frohse a. E.

Gommern Max Löwenthal Herren-Garderobe

E. Luther Konfektion

Halberstadt Zitzow & Co. Bandagen

Florenz-Cigaretten

P. Becker Herr- u. Knab.-Gard.

Herm. Steller Warenhaus Willy Cohn.

Lemsdorf Otto Peters, Bäckerei u. Konditorei

Leopoldshall Otto Hofmann Brauerei und

Den Lesern bei Einkäufen zur Beachtung empfohlen

H. Gramsch Drogen u. Farben

Max Wäsche, Bettfedern, Kleiderst., Konfekt.

Kugelmann & Co. Kurz- u. Wollw.

Schmeier Kurz- u. Wollw.

A. Lewin Nichtg. Warenhaus.

Osterwieck Max Wasnick Manufakturw.

Pömmelte L. Thiele, Kurz-, Materialw., Farben

Quedlinburg Konsum-Verein Quedlinburg u. Umg.

P. Dennstedt empf. kräftiges Roggen-

Schönebeck a. Elbe

Welt-Rad

W. Zamory Herren-, Knaben- u.

W. Duvinéau u. Herrenmoden.

Kaufhaus Conitzer & Co.

Kaufhaus M. Leske

Heinr. Hiddemann Kinetograph, Salzerstr. 3.

Gebr. Herr Schuhw., größt. Lager

Bürgerliches Brauhaus A.-G.

F. Rosenthal Uhren, Goldw.

Hermann Günse Herren- u. Knaben-Konfektion

Algemeiner Konsumverein

H. Kulp Größte Spezialgeschäfte f. Schuhwaren

Ludwig Friede Manufaktur-Konfektion

Schütze & Berndt Inh. Bettge & Schönmann.

Amerik. Schuh-Reparatur

Tangermünde

Tangermünder Aktien-Brauerei-Gesellsch.

Consom-Verein, eig. Dampf-Bäckerei

Nestor Fabisch, Knab., Manuf., Woll.

C. Gericke, Manufaktur u. Konfekt.

Thale a. H.

Edison-Kinema

# H. ESDERS & CO.

Breiteweg 45/47.

## INVENTUR-AUSVERKAUF

Auf sämtliche Winterwaren bedeutende Preisermäßigung.

118

**Santa Lucia**

Käuflich in Apotheken, Drogerien und Delikatessengeschäften

Flasche 1.50 u. 2.00

**Kraft-Rotwein für Blutarme und Kranke!**

Feurig, süß!

und Polsterwaren

**Möbel**

103 in der Möbel-Fabrik gegründet 1845

**W. Diesing**

Tischlermeister

4 Dreienbrezelstr. 4.

Teilaahlung gestattet!

Bei je 10 Mark Anzahlung für 100 Mark Möbel.

**Meyer Michaelis, Magdeburg**

Gr. Marktstr. 16

**Lederhandlung**

Schafffabrik

Fernsprecher 1424. — Geegründet 1864.

Lederanschnitte

Schuhmacherbedarfsartikel

Lederkonservierungsmittel

Fensterleder

Leder für technische Zwecke

Beste und billigste Bezugsquelle.

Allseitig anerkannte größte Leistungsfähigkeit.

Größte Heizkraft haben:

**Caroline-Briketts**

10 Zentner oder 1000 Stück Mt. **8.50** frei Keller

Größere Posten billiger

**Herm. Wiezer**, N. Neustadt, Wasserkunststr. 10

Fernsprecher 3238

Gratulationskarten empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme

**Braut-Ausstattungen!**

Salons, Speise- und Schlafzimmer, Küchen

in allen modernen Farben sowie Garnituren, Umbaus etc. zu billigen Preisen

**C. Dittmar** Tischlermeister Tischlerkrugstraße 25.

**Franz Schulze**

Versandhaus

**66 Breiteweg 66**

gegenüber Café Kärntner, Eingang Freiheit. Fernspr. 3713.

Empfehle von in dieser Woche abgehaltenen Treibjagden

**Große, frische Buschhasen**

wegen großer Zufuhr der große Braten nur

**2.75**

Große, frische Safengehälte — Waldkaninchen

Sämtliches andre Wild und Geflügel

Für Gajenzelle zahle 60 Pfg. zurück.

Frische und geräucherte

**Burg. Fleisch- und Wurstwaren**

empfehle die Schweinefleischerei von

**Max Heinze**, Bruchstr. 9.

**Umzug!**

empfehle mit

Teilzahlung einzelne Möbel

Sofas, Teppiche, Gardinen, Betten und Spiegel usw.

komplette Küchen, Schlafzimmer,

kompl. Ausstattungen von 200 bis 5000 Mark

**A. Friedländer**

Geegründet 1872

Magdeburg, Breiteweg 118

**Schweizer Uhren**

Rost- u. Patent-Anter 3.75

Silber mit Goldrand für Herren 6.50

Silber mit Goldrand für Damen 6.50

Gold. Damen-uhren 13.00

bis zu den neuesten Qualitäten

Eleg. Kavalleristen v. 1.50

Eleg. Damen-uhren v. 1.25

Mod. Wand- und Feder-uhren.

Platten für Sprechmaschinen. à 2.00

Ringe, Broschen in all. Preisen.

Auf Wunsch auch Ratenzahlung.

3 Jahre Garantie.

Katalog gratis und franko.

Kundmännlich gehaltenes Geschäft.

Vertreter gesucht.

**H. Krell**

Dreiengeßstraße 4.

Wiederverkäufer verlangen

Groß-Katalog. 114

**Burg. Nähmaschinen**

aller Systeme, 3 Jahre Garantie.

von 55.00 Mt. an

**Fahrräder**

von 54.00 Mt. an

Zubehör-Ersatzteile

**Heinrich Schulze**

Burg, Markt 20.

**Millionen**

aus den 25 von der 490

Steckpapier-Taeschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Kassel

aus dem 25 von der 490

Steckpapier-Taeschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Kassel

aus dem 25 von der 490

Steckpapier-Taeschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Kassel

Für einen leicht verkäuflichen Artikel werden **Gautierer** gesucht bei hohem Verdienst. Zu sprechen von 2 bis 4 Uhr nachmittags auf Sacherstr. 9, p. L.

**Außergewöhnliches Inventur-Räumungs-Verkauf**

aus meinem

**Kaum wiederkehrend billige Preise!**

Die Inventur-Extrapreise

sind neben den sonstigen Preisen mit blau auf den Anhängzetteln deutlich bezeichnet, z. B.:

Eine Partie		Eine Partie	
<b>Winter-Paletots u. Ulster</b>		<b>Damen-Konfektion</b>	
im Winter zurückgelegt		als	
sonst 9.75	15.25 18.75 24.00 zc.	Schwarze Astrachan-Jacken	9.75
Extra-preis 8.00	11.75 14.50 19.75	sonst 16.25	Extrapreis
Eine Partie		Schwarze Tuch-Paletots	18.50
<b>Knaben-Pyjacks</b>		sonst 28.75	Extrapreis
blau, braun, grün, Gr. 3-8		Kurze schwarze Jacken	6.00
sonst 4.30	6.10 9.75 10.50	sonst 18.75	Extrapreis
Extra-preis 3.00	4.50 6.75 7.50	Kostümröcke	0.75
Eine Partie		in grau und blau	Extrapreis
<b>Knaben-Anzüge</b>		Kindermäntel	1.75
in Blumen- und Jacken-Formen, Gr. 2-6		sonst 4.75	Extrapreis
sonst 5.25	6.25 7.75 8.25	Eine Partie	
Extra-preis 3.90	4.25 5.25 6.50	<b>Pelzwaren</b>	
<b>Herren-Stoffhosen</b>		bedeutend unter Preis, z. B.:	
in dunkel u. hellen Farben bis 20% unter dem sonstigen Preis!		Nerzmurmel-Kolliers	6.75
		sonst 12.75	Extrapreis
		Farbige Tibet-Bous	4.50
		sonst 10.50-18.50	Extrapr. 8.25 6.50
		Schwarze Pelzkragen	0.75 an

**Adolph Michaelis**

Ratswageplatz 1, an der Fontäne.



**Verbands-Kalender.**

**Gewerbegericht-Beisitzer.** Dienstag den 10. Januar, abends 8 1/2 Uhr, Sitzung bei Böhme, Kleine Klosterstraße 15/16. —

**Verband der Kupferschmiede.** Sonnabend den 7. d. M., abends 8 Uhr, Mitglieder-Versammlung bei G. Böhme. 33

**Verband der Zimmerer.** Bezirks-Versammlungen finden statt: Am Sonnabend den 7. Januar in Diesdorf. Am Sonntag den 8. Januar in Groß-Ottersleben. Die Verwaltung. 47

**Verband der Brauerer- und Mühlenarbeiter und verwandter Berufsgenossen, Zahlstelle Magdeburg.** Sonntag den 8. d. M., nachmittags 2 1/2 Uhr, bei Poppen, Braunehrstraße 3, Generalversammlung. 50

**Allgemeine Kranken- und Sterbekasse für Arbeiter aller Berufe, Sitz Weißen.** Sonnabend den 7. Januar, abends 8 1/2 Uhr, Generalversammlung bei Heinicke, Georgenplatz 12. 20

**Zentral-Krankenkasse Grundstein zur Einigkeit.** Am Sonntag den 8. Januar, vormittags 10 1/2 Uhr, Generalversammlung bei Thiering, Tischlertrugstraße 28. 28

**Freie Vereinigung der Musikvereine von Magdeburg und Umgegend.** Die Generalversammlung findet am Sonntag den 8. Januar, vorm. 10 Uhr in Magdeburg, Kamelstr. 6, im Restaurant, statt.

**Deutscher Arbeiter-Abteilungsband.** Am Montag den 9. Januar, abends 8 1/2 Uhr, Generalversammlung bei Holz, Tischlertrugstraße 22. 44

**Neue Neustädter Arbeiter-Gesangverein (Männer- und Damenchor, M. d. D. A. S. V.).** Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr Generalversammlung im Saale d. Weißen Hirsche. 31 Jan. Wiederabend.

**Eubenburger Arbeiter-Gesangverein.** Freitag den 6. d. M., Übungsstunde; Sonnabend den 7. d. M. Generalversammlung bei Kowald; Montag den 9. d. M. Ständchen (Damen- und Männerchor).

**Eubenburger Kanarienzüchter-Verein.** Am Sonnabend den 7. Januar, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung bei Silbermann, Halberstädter Straße. 41

**Benneckenb. Freie Turner.** Sonnabend den 7. d. M., abends 8 1/2 Uhr, Generalversammlung. 24

**Fernerleben. Arb.-Turnverein Fortwärts.** Am Sonnabend den 7. Januar Generalversammlung bei Stiller. 21

**Groß-Ottersleben. Kraftsportverein Freiheit.** Am Sonntag den 8. Januar, nachmittags 3 Uhr, Versammlung bei R. Marichall. 45

**Westerhüfen-Salbe. Arb.-Gesangverein.** Sonntag den 8. Januar, nachm. 4 Uhr, Generalversammlung bei U. Paulmann. 48

**Hohendobeleben. Vereinigte Gewerkschaften.** Sonntag den 8. d. M., abends 8 Uhr, Abrechnung von Silberfest bei Fichter. 48

**Lemsdorf. Männer-Turnverein Lemsdorf.** Am Freitag den 6. Januar Komitee- und Vorstandssitzung; Sonnabend den 7. Januar, abends 8 Uhr, Generalversammlung bei C. Peters. 40

**Aken.** Sonntag abend in der Herberge zur Heimat Volksvereins-Versammlung. 53

**Burg. Freie Sängerschaft.** Sonnabend den 7. Januar, abends 8 1/2 Uhr, Generalversammlung im „Hohenzollernpark“. 30

**Neuhaldensleben. Sozialdemokratischer Verein.** Sonnabend den 7. Januar Versammlung bei Herzog. 35

**Neuhaldensleben. Arb.-Radfahrerverein.** Sonntag den 8. Januar, nachmittags 3 Uhr, Versammlung bei Herzog. 52

**Schönebeck. Deutscher Bauarbeiterverband.** Sonnabend den 7. d. M., abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung im „Stadtmarkt“. Donnerstag den 5. d. M., ab. 7 1/2 Uhr, Vorstandssitzung bei Paad. 39

**Schönebeck. Arb.-Gesangverein Freie Sänger.** Montag den 9. d. M., abends 8 Uhr, Versammlung im Wiener Restaurant Köhnlstraße 16. 39

**Schönebeck. Freie Turnerschaft.** Am Sonnabend den 7. d. M., ab. 8 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung im „Stadtmarkt“.

**Wernigerode. Sozialdemokratischer Wahlverein.** Montag den 9. d. M., abends 8 Uhr, Versammlung im „Volksgarten“.

**Franzenabteilung: Wittwoch den 11., abends 8 Uhr, darselbst.**

**Wasserstände.**

+ bedeutet über, — unter Null.

Ort	3. Jan.	4. Jan.	5. Jan.
<b>Fier, Eger und Moldau.</b>			
3. Jan.	+ 0,15	+ 0,18	0,08
	+ 0,42	+ 0,35	0,07
	+ 0,08	+ 0,06	—
	—	—	—
<b>Unstrut und Saale.</b>			
4. Jan.	+ 1,45	+ 1,40	0,05
	+ 0,44	+ 0,44	—
	+ 2,10	+ 2,06	0,04
	+ 1,75	+ 1,69	0,06
	+ 1,34	+ 1,30	0,04
	+ 1,63	+ 1,62	0,01
	+ 1,12	+ 1,02	0,10
	+ 1,20	+ 1,10	0,10
<b>Elbe.</b>			
3. Jan.	+ 0,01	— 0,02	0,03
	+ 1,01	+ 0,95	0,06
	+ 0,90	+ 0,88	0,02
	+ 0,87	+ 0,79	0,08
	+ 1,14	+ 1,08	0,06
	— 0,27	— 0,31	0,04
	+ 2,12	+ 2,04	0,08
	+ 3,05	+ 2,94	0,11
	+ 2,62	+ 2,49	0,13
	+ 2,85	+ 2,70	0,15
	+ 2,69	+ 2,52	0,17
	+ 2,15	+ 2,10	0,05
	+ 3,65	+ 3,40	0,25
	+ 3,31	+ 3,19	0,12
	+ 2,87	+ 2,86	0,01
	+ 2,68	+ 2,68	—
	+ 2,82	+ 2,82	—
	+ 2,86	+ 2,86	—

**Schneiderei Barasch**

**Elegante Herren-Garderobe,** darunter nach Maß angefertigte, **wenig getragene,** kaufen Sie durch Ersparnis der enormen Ladenmiete **zu sehr billigen Preisen**

**nur Breitweg 56**

1 Treppe hoch

Paletots getragen. . . jetzt 6 8 10 Mk.  
 Ulster wie neu . . . jetzt 12 14 16 Mk.  
 Anzüge getragen . . . jetzt 8 10 12 Mk.  
 Anzüge tadellos . . . jetzt 14 16 18 Mk.  
 Gehrock-Anzüge . . . jetzt 12 16 20 Mk.  
 Einzelne Jacketts, Röcke, Fracks . . . von 4 an

Für **Jünglinge u. Knaben** haben wir in **neuen Garderoben** reichhaltiges Lager und verkaufen diese zu **enorm billigen** Preisen.

**Achtung!** Dieses Inserat der „Volksstimme“ wird bei einem Einkauf von 20,00 Mark an mit 1,00 Mark in Zahlung genommen.

Im Hause des Optikers Alb. Schmidt

**Konfurrenzlos!**

**Prima Del-Sardinen**

Sämtliche Dosen mit Schlüssel, ganz vorzügliche Qualität

Dose, ca. 6 Fische . . . 28¢  
 bei 10 D. 26¢, bei 50 D. 25¢

Dose, 6-10 Fische . . . 38¢  
 bei 10 D. 36¢, bei 50 D. 34¢

Dose, 10-14 Fische . . . 58¢  
 bei 10 D. 56¢, bei 50 D. 54¢

Dose, ca. 16 Fische . . . 75¢  
 bei 10 D. 73¢, bei 50 D. 70¢

Dose, 18-22 Fische . . . 1,05  
 bei 10 D. 1,03, bei 50 D. 98¢

Dose, 40-45 Fische . . . 2,00  
 bei 10 D. 1,95, bei 50 D. 1,85

Norweg. Sardinen in Öl, 10 Fische  
 Dose 35¢, in Bouillon auch 35¢

Fisch-Großhandlung

**Aug. Richter, Magdeburg**  
 Breitweg 89/90, Fernr. 2953.  
 Mehrfach prämiert. — Größtes Spezialgeschäft der Provinz. [5131]

**Schaffstiefel** starke Handarbeit  
 Schönebecker Straße 42, Reichstein.

Empfehle große frische 167

**Hosen-gefröje**  
 Stück 50 Pf.

**Rud. Busch**  
 Georgenstraße 1.  
 Gr. frische Waldkaninchen.

**Bau-**  
 und Konzessionszeichnungen für Plan- und Ausbauten. Aufträge für Innenputzer fertige unter Garantie an

**Herrmann Franke, Architekt**  
 Weinberg 42. 101

**Zur Ball-saison**



empfehlen wir:

**Gehrock-Anzüge**  
**Smoking-Anzüge**  
**Frack-Anzüge**

in verschiedenen Preislagen.

Auch werden **Gesellschafts-Anzüge** billig auf Tage verliehen.

Ferner empfehlen wir:

**Abt. I: Getragene Garderoben**  
 Anzüge 10.— 14.— 20.— u. höher  
 Paletots 8.— 12.— 18.— u. höher

**Abt. II: Neue schicke Garderoben**  
 in grosser Auswahl.

Wir haben für jeden Herrn passende Kleidung auf Lager.

**Kaufhaus für Herren-Garderobe** Magdeburg, Alte Ulrichstr. 3.

**Mein Großer Inventur-Ausverkauf**

bietet unbeschreibliche Vorteile  
 Staunenerregend billige, nicht wiederkehrende Inventur-Preise.

Der große Vorrat  
 Winter-Paletots und Ulster,  
 Burschen- und Knaben-Paletots und  
 Pyjacks, Winter-Roden-Toppen.

Große Posten moderner  
 Herren-Jackett-Anzüge, Rock-Anzüge,  
 Gehrock-Anzüge, Jünglings-Anzüge,  
 Knaben-Anzüge, einz. Jacketts, Hosen  
 u. Westen, sämtl. Arbeiter-Garderobe.

Wand-Uhren, Taschenuhren, Herr- u.  
 und Damen-Uhrketten, Armbänder,  
 Nähmaschinen, Fahrräder.

**Schuhwaren aller Art**  
 für Herren, Damen und Kinder  
 teilweise zu und unter Einkaufspreis.

**B. Wolf**  
 Schwertfegerstr. 14.

**Altes Brücktor 2**

**Schuhwaren**  
 für Herren, Damen u. Kinder  
 spottbillig!

**Prima Schaffstiefel**  
 Arbeitsstiefel (Schmalen,  
 Jug.-u. Schn.) 4,25  
 Damen-Schürstiefel Ladf. 4,90

Sämtliche Filzwaren

**Altes Brücktor:**  
 gegenüber v. Wilhelm-Theater

**Schönebeck. 91**

**Schleuder-Ausschnitt**  
 Carl Kränkel Lederhandlung  
 neben der Post.

**Ausnahmetage!**  
 Freitag u. Sonnabend  
 Schweinefleisch, Schach a Pfd.  
 70 u. 75 Pf., Schinken, Kar-  
 bonade u. Racker a Pfd. 80 Pf.,  
 Zuck zum Ausbraten a Pfd.  
 70 Pf., Gauschlachte-Rot u.  
 Leberwurst a Pfd. 80 Pf.,  
 Bratwurst a Pfd. 1,00 Pf.  
**Magdeburger Fleischzentrale**  
 Kaiserstr. 104, Ecke Münzstraße.

**Sohlleder-Ausschnitt**  
 sowie sämtliche **Schuhmacher-Bedarfsartikel** zu den  
 billigsten Preisen empfiehlt

**Joseph Kullmann** vormals Röder & Drabant  
 Jakobstraße Nr. 25.

Wenig geb. Nähmaschine u. verk.  
**Dietzel, Köthener Str. 18 p.**

**2000 Mark**  
 auf gute Hypothek zu sofort oder  
 später gesucht. Offerten unter  
 B 2 an die Exped. der „Volks-  
 stimme“. Agenten verboten. 2

**Schank- und Speisewirtschaft**  
**Tip Top**  
 Inh.: Frau Anna Schärer  
 17 Spiegelbrücke 17  
 empfiehlt ihren kräftigen  
**Mittagstisch zu 40 u. 50 Pf.**  
 Auch finden einige junge  
 Gerken Logis. 25

Spezialgeschäft in Schaff-  
 stiefeln u. mit Woll-Artefeln  
 bill. b. H. Gaedecke, Katharinenstr. 5

Jeden Freitag  
**Salbke Frische Wurst!**  
**Kreibler, Leber Weg 4.**

**Schultheiss**  
 2 Jakobstraße 2  
 Mittagsisch, 75 u. 60 Pf.  
 auf 2 Billards freies Spiel.  
 Jeden Sonntag: 56  
**Unterhaltungs-Musik.**

**Schuhmacherei** | **Romane**

wegen Todesfall sof. f. 300 Mk.  
 zu verkaufen. Offert unter B 37  
 an die Exp. der „Volksst.“ erb.

zu verleihen **Tränberg 23.**

**Billige Fleisch-Offerte**  
 Kalbfleisch 50-60, Schweinefleisch 80-90, Rind-  
 fleisch 80-90, gehacktes Schweinefleisch 80, gehacktes  
 Rindfleisch 90, hochfeine Notwurst 70, Leber- und  
 Sülzwurst 70, ein Posten gute Bratwurst Pfd. 1 Mk.

**Franz Kirsten**  
**Buchan, Thiemstraße 15.**

**Große frische Buschhasen**  
 Wildschwein und Rothirsch  
 im Ausschneid. 221

**12. junge Fasanenhähne Stück 3 Mk.**

**Gänse geteilt**

**Gänsepöckelfleisch Pfd. 80 Pf.**

**Große frische Hasentleine Stück 50 Pf.**

**Versandhaus E. Wleprecht**  
 Schwibbogen Nr. 4 — Fernsprecher 567.

Mein diesjähriger

# Inventur-Verkauf

am Montag den 9. Januar beginnend, bietet ganz aussergewöhnliche Vorteile!

Ein Posten

## Damen-Wäsche

einzelne

Hemden, Nachthemden  
Beinkleider, Nachtjacken

bedeutend herabgesetzt!

## Restbestände

Herabgesetzte Artikel aus  
sämtlichen Abteilungen kommen  
enorm billig zum Verkauf!

Ein Posten

## Gardinen

einzelne Fenster

Stores und Uebergardinen  
Teppiche

weit unter Preis!

Hemdentuch-Reste  
Stickereien  
Bettzeuge, weiß und farbig  
Tischtücher und Servietten  
Handtücher

## Damen-Konfektion!

Jackets  
Paletots  
Abendmäntel  
Capes  
Unterröcke  
Kostümröcke  
Blusen

bis

# 50%

und mehr des früheren Wertes  
**ermäßigt!**

Schals und Tücher  
Kopfhüllen  
Wollwaren  
Trikotagen  
Strümpfe

166

## :: Kleiderstoff-Reste ::

einfarbig und gemustert  
bis zum Drittel des früheren Wertes

**ermäßigt**

Prüfungs- u. Einsegnungskleider

## Schürzen

in allen modernen Formen

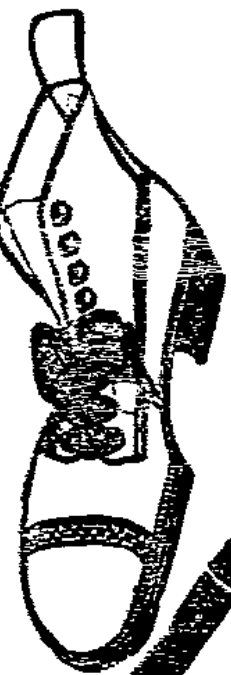
**25 Prozent unter Preis**

Alte Neustadt  
Agnetenstraße 18

# Friedrich Bortfeldt

Ecke Sievers-  
torstraße

## Benutzen Sie die Gelegenheit



Um nach Beendigung der  
Winter-Saison und zur  
benötigenden Inventur  
mit den vorhandenen  
Winter-Schuwaren  
gänglich zu räumen,  
um kein unnützes Winter-  
lager von einem bis zum  
anderen Jahre aufzulassen,  
habe ich mich entschlossen,  
auf diese Artikel ohne Rück-  
sicht auf die bisherigen  
billigen Preise

**20% Rabatt  
in bar**

zu gewähren welche an  
der Kasse in Abzug gebracht  
werden.  
Stiele bestehend aus  
Kunstleder sind auf  
Rücken mit bestem  
Nagel ausgelegt. Selbst  
wenn Sie für den Winter  
nicht kaufen Bedarf haben  
sollten, werden Sie in  
ihren Fußstapfen stehen,  
wenn Sie sich mit einem  
paar - bei so selten  
günstigen Gelegenheiten  
auf einen Versuch

Überlassen Sie sich nicht ohne  
jeden Nachdenken und der Gefahr  
bei mir zu verfehlen!

## Gelegenheits-Kaufhaus für Schuwaren Julius Petzon

Alter Markt 17

Sein Laden! 1 Treppe hoch!

## Stephanshallen

Dr. Rich. Fruberz.  
Abends 8 Uhr  
Variete-Vorstellung.

## Wilhelm-Theater

Abends 8 Uhr  
Das Schuppenmüdel.  
Sonntag, nachmittags 3 Uhr.  
Die verbotene Stadt.

## Groß-Otterleben Kinematograph

Von Freitag bis Sonntag wird  
ein Schlagerprogramm gegeben!

## Das Halsband der Toten!

Überdem das reichhaltige Programm. 177

## Operntexte

erschließt die  
Buchhandl. Volksstimme

## Stadt-Theater.

Sonntag den 7. Januar  
Abends 7 Uhr. 3. Abend (rote  
Kassette). Ende gegen 10 Uhr.  
Bis erbracht!

## Der von Rambow.

Abends 8 Uhr  
Ulrich Heidelberg.

## Walhalla-Theater

La Melanita  
E. Hugo  
Felix-Leprie-Ensemble  
Sonntag, nachmittags 4 Uhr  
Gr. Frauen-Tanz.  
Kleine Preise.

## Vorzugsbillett

Vorzeiger der Annonce  
zahlen im

## Kaiser- Theater

Montag  
Mittwoch  
Sonntag  
Kinder  
5 Pfg.  
Erwachsene  
15 Pfg.  
Programmwechsel  
Dienstag und Freitag.

## Zirkus- Theater

Königstraße Telefon 699  
Nur noch 2 Tage  
Abends 8 Uhr  
Kasernenluft  
Segen des andauernd  
folgenden Erfolges bis  
Sonntag, 9. Januar  
verlängert! M96  
Tagesseffell-1 Uhr  
und ab 6 Uhr abends.  
Vorverkauf bei Herrn  
Jacobs, Ulrichsbogen.

Hasen  
die größten Braten  
heute 2.50-2.75  
Kaninchen, Gänse,  
Zuppenhühner  
1.80 2.50  
Gänsegerichte 50 Pf.  
C. Striebing  
Br. Diesdorfer Straße 21.  
Fernsprecher 5086.

## Zentral- Theater- Restaurant.

Neue Dekoration!  
Neue Kapelle! 21

Jeden Sonntag  
ab 11 Uhr

vormittags:

## Großes Frühschoppen- Konzert

bei  
freiem Eintritt  
angeführt vom  
Künstler-Salon-Orchester  
Abmunnti.

Sonntags nachmittags  
ab 4: Uhr  
wochentags ab 7 Uhr.

## ZENTRAL- THEATER.

10 Sensations-Attraktionen  
u. a.: 21

## 9 Grix-Grigoris 9

italische Meisterpiele in  
höchster Vollendung

## Wilkens-Schulhoff

in ihren Duetten

## Caris Richards

Engl. berühmte Got.-Rom

## Alfred Heinen

in seinen Schlagern

## Olympia Desvalis

phänomenaler Sportakt

## Mascha Dignam

die best. Equilibristin. Nie  
vorher geist. Sensat.-Takt

## Jonleys

die best. Equilibristin. Nie  
vorher geist. Sensat.-Takt

## Sonntag: 3 1/2 Uhr

Kleine Preise!  
Auftreten sämtlich. Künstler

## Fürstenhof-Theater

Dr. Müller-Sipart  
Ging. Volontier  
Neuer Spielplan!

## Ein König- reich für ein Kind.

Lolle Bosse in  
Gesang.  
Lachen ohne Ende.  
Alle Vorzugs-  
karten gelten.

## Richard Brandt

im 52. Lebensjahre.  
Ehre seinem Andenken!

Der Vorstand.  
Die Beerdigung findet am  
Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr,  
auf dem Westfriedhof statt.

## Eldorado Varieté und Kabarett

Große Zundertrake Nr. 12  
Tägliche Vorstellung.  
Neues Programm.

## Marie Müller

geb. Köhler  
im 66. Lebensjahre.

Allen Verwandten und  
Bekannteten zur Nachricht mit  
der Bitte um stille Teilnahme.  
Die trauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet am  
Sonntag den 8. Januar  
mittags 1 Uhr, von der Kapelle  
des Neustädter Friedhofes  
aus statt.

Heute morgen 7 Uhr verstarb  
nach langem qualvollem Leiden  
mein lieber Mann, unser guter  
Vater, Schwieger- und Groß-  
vater, der Metallarbeiter

## Richard Brandt

im 52. Lebensjahre am Zuden  
brand.

Für die Hinterbliebenen

## Paul Brandt.

Die Beerdigung findet am  
Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr,  
auf dem Westfriedhof statt.

## Deutscher Metallarbeiterverband

Magdeburg.

## Nachruf.

Am 6. d. M. starb unser  
Mitglied, der Dreher

## Richard Brandt

51 Jahr, an Zuckerkrankheit  
Ehre seinem Andenken!  
Die Verwaltung

Die Beerdigung findet am  
Montag den 8. d. M., nach  
mittags 3 1/2 Uhr, auf dem Westfried-  
hof statt.

Vortrag eines Polarforschers. Der zum kommenden Montag von der hiesigen Verwaltung des Metallarbeiterverbandes angelierte Vortragabend wird nicht nur für die Mitglieder dieser Organisation, sondern für Magdeburg überhaupt ein Ereignis werden.

Veteranenspende der Stadt Magdeburg. Diejenigen, die im Kriegsjahre mit einem Einkommen von weniger als 400 Mark...

Eine interessante vergleichende Uebersicht des Ergebnisses der Personenstandsaufnahme vom 25. Oktober 1910 mit denen der beiden Vorjahre und der Volkszählung von 1910 veröffentlicht der Statistikrat wie folgt:

Table with 5 columns: Stadtteile, Einwohnerzahl nach der Personenstandsaufnahme am 25. 10. 1910, Gegen 1909 mehr - weniger, 25. 10. 1909, 26. 10. 1908, Volkszählung 1910. Rows include Altstadt, Friedrichstadt, Lindenpark, etc.

Die Militärbevölkerung (siehe oben) von 9198 Personen setzt sich zusammen aus 1516 Offizieren und Militärbeamten einschließlich der auswärts Angehörigen sowie 7982 Militärpersonen vom Feldwebel bis zum einfachen Mann...

Müftung, Korbmacher Magdeburgs! Vom Gesellenausschuß wird zum Sonntag den 8. d. M., vormittags 10 1/2 Uhr, eine Korbmacher-Versammlung nach dem „Sachsenhof“...

Vom Gewerbegericht in Magdeburg. Im Monat Dezember wurden 63 Klagen erhoben. Erledigt wurden 58, davon hatten einen Streitwert bis 20 Mark 29 Klagen...

Schwurgericht Magdeburg. Vor dem Schwurgericht wird verhandelt: Am 9. d. M. gegen Martha Schmidt wegen versuchten Mordes, am 10. d. M. gegen Friedrich Vahrenthum wegen vorläufiger Brandstiftung...

Was einem Arzte passieren kann. Wurde da am Donnerstag morgen ein Arzt nach einem Hause in der Jakobstraße gerufen, alwo sich ein Schuhmacher ergängt hatte...

Gestohlen wurden hier in der Zeit vom 31. vorigen bis 3. dieses Monats aus einem Grundstück am Breiten Wege ein wertvoller Schmiedehammer mit blauem Untergrund...

Verhaftet wurden der Bäckergehilfe Matthias R. aus Großbörner, der dringend verdächtig ist, bei einem Bäckermeister in Mansfeld 1400 Mark gestohlen zu haben...

Unfall. Am Donnerstag nachmittag quetschte sich der Schlosser Otto Petram beim Andrehen eines Motors in dem Betrieb der Grabmotorwerke in erheblicher Weise die linke Hand...

Unfall am Feuerwehler. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wurde die Feuerwehrröhre nach dem Weldon-Hohlepost-Str. 56 gerufen...

Konzerte, Theater, Sport etc. Stadtheater. Da im Abendprogramm zu einer Wiederholung der Studentenkomödie „Mit Heideberg“ sich kein Platz mehr findet...

Wilhelm-Theater. „Das Puppenmädchen“ läßt abendlich eine große Anziehungskraft aus und wird deshalb auch noch die ganze Woche in Szene gehen...

Letzte Nachrichten.

Moabit vor Gericht. SPD. Berlin, 6. Januar. (Eigener Drahtbericht der „Volksstimme“.) Rechtsanwalt Heinke setzte heute vormittag seine Verteidigungsrede fort...

Obstruktion im Stadtverordnetenrat. Frankfurt a. M., 6. Januar. In der hiesigen Stadtverordnetenversammlung ergrieffen die Sozialdemokraten das Mittel der Obstruktion...

Der Essener Meineidsprozess. Hb. Essen, 6. Januar. Im Wiederaufnahmeverfahren des Meineidsprozesses gegen den Bergarbeiterführer Ludwig Schröder...

Wieder ein Schwindel. Karlsruhe, 6. Januar. Die Nachricht, daß antimilitaristische Flugblätter an badische Soldaten verteilt worden seien, wird in einer anscheinend amtlichen Quelle beruhenden Meldung der „Karlsruher Zeitung“ als unzutreffend bezeichnet...

St. Paris, 6. Januar. „Journal“ berichtet aus Cherbourg: Das Unterseeboot „Blauvire“, das im Juni vorigen Jahres im Hafen von Calais sank, ist vollständig repariert...

St. Paris, 6. Januar. Bei Vessière kam es in der vergangenen Nacht zu einem heftigen Handgemenge zwischen Steuerbeamten und Schmugglern...

Wettervorhersage.

Sonnabend den 7. Januar: Wolkig, zunächst Schnee, später Regen, zunehmende Erwärmung. Hinweis. Heute liegen Prospekte folgender Firmen bei: E. Zahn für Alte Neustadt, Georg Wittkowski für Burg und Umgegend.

Deutscher Holzarbeiter-Verband. Verwaltungsstelle Magdeburg. Bezirk Dvenstedt tagt am Sonnabend den 7. d. M., abends 8 Uhr, beim Gastwirt Frohne.

Wahlkreis Quedlinburg-Aschersleben-Calbe

Öffentl. Versammlungen. Sonnabend den 7. Januar d. J., abends 8 Uhr, Staßfurt im „Fürstlichenhof“ in Quedlinburg.

Deutscher Transportarbeiter-Verband. Verwaltung Magdeburg. Burean: Stephansbrücke 38, L. - Fernsprecher Nr. 276. Versammlungen finden statt:

1. Vortrag. 2. Freie Aussprache. 3. Verbandsangelegenheiten. Es referieren: In Wilhelmstadt Herr Dr. Kramer, in Bucan Kollege Niedzwiedz...

Müttl. Korbmacher Magdeburgs

Versammlung. Sonntag den 8. d. M., vormittags 10 1/2 Uhr, im „Sachsenhof“, Große Storchstraße 7.

Der Segen der geplanten Innungstrankenkasse für die Arbeiter. Werte Kollegen! Unsere Herren Arbeitgeber sind in ihrer Abneigungsfähigkeit seit längerer Zeit bemüht...

Bur- und Badeanstalt Magdeburg-Bucan. E. G. m. b. H. Einladung zu der am 15. Januar, abends 6 1/2 Uhr, im Saale der Anstalt stattfindenden

Die Frauen und die nächste Reichstagswahl. Referentin: Genossin Marie Greifenberg aus Berlin-Rixdorf. Der Kreisvorstand.

Burg. Kranken- u. Sterbekasse der Handwerker. Sonntag den 15. Januar 1911, vormittags 11 Uhr, im „Hohenzollernpark“

Generalversammlung. 1. Jährlicher Kassenericht. 2. Wahl des Vorstandes, der Revisoren, des Kontrollkomitees sowie Freisprechung der Gehälter.

Verband der Brauerei- u. Mühlenarbeiter und verwandter Berufsgenossen: Zahlstelle Magdeburg. Am Sonntag den 8. Januar 1911, nachmittags 2 1/2 Uhr...

Generalversammlung. Tagesordnung: Vorstandswahl und Wahl sämtlicher Vertrauensmänner sowie andre wichtige Punkte.

Freikonzert. Buckauer Bierhalle. Täglich: des Karlsbader Damen-Orch. Salon-Quintett W. Homann.

Barby. Der Rezitationsabend findet diesen Sonntag, abends 8 Uhr, im Gasthof zur Kanne statt.

# Berliner Bazar-Gesellschaft m. b. H. MAGDEBURG Breiteweg 187

**Galanterie-, Luxuswaren □ Bijouterie, Lederwaren**

# Inventur-Ausverkauf!

**Zu Spottpreisen! Beginn Sonnabend den 7. Januar Zu Spottpreisen!**

Die in der Inventur zurückgesetzten Artikel sind bis zur Hälfte des bisherigen Preises ermässigt, ausserdem gelangen Restbestände und sonstige Gelegenheitsposten zu extra billigen Preisen zum Verkauf. — Wir bieten daher eine besonders günstige Gelegenheit zu spottbilligem Einkauf. — Wir empfehlen als besonders vorteilhaft:

180

Elektr. Taschenlampen komplett mit guter Batterie und Birne . . . . . <b>78</b>	Solides Taschenfeuerzeug sicher Feuer . . . . . <b>95</b>	Kopfbürsten, Kleiderbürsten groß, gute Qualität, reine Vorhen . . . . . <b>95</b>	Taschenmesser Perlmutt, 5teilig, Solinger Fabrikat . . . . . <b>95</b>	Portemonnaies für Herren und Damen, gutes Leder, schöne Dessins . . . <b>75</b>
Damentaschen Wert bis 2 Mark — zum Aussuchen Stück <b>95 50 25</b>	Damen-Gummi-Gürtel zum Aussuchen Stück <b>90 50 25 10</b>	Haargarnituren reich verziert, Galalith, Wert 3 Mark, komplett <b>50</b>	Broschen, Blusen-Nadeln reich mit Email verziert Stück <b>65 und 25</b>	Gürtelschliessen zum Aussuchen Stück <b>90 und 25</b>
Schwarzwälder Uhren gut gehend Wert bis 3 Mk. Stück <b>90</b>	Obstmesserständer komplett mit Messern Stück <b>68</b> Wert bis 2 Mk.	Plastische Figuren aller Art, in neuen Aus- führungen . . . . . <b>90</b>	Photographierahmen in Metall und Holz <b>90 60 25</b>	Ringe für Herren und Damen echt Gold gestempelt Stück <b>78</b>
Hutnadeln reich verziert, Pariser Genre, Stück <b>90 65 25</b>	Lincrusta-Mähkisten reich gefüllt Handschuhkasten Kragenkasten Wert 1 Mk. Stück <b>50</b>	Porzellan-Uhren Genre Alt-Wien Wert 3 Mk. Stück <b>2.10</b>	Goldbehälter für 20-Mark-Stücke Stück <b>38</b>	Zigarren-Kasten Nörbchen Gladstaschen Katesdosen Zuckerboxen Stück <b>75 u. 40</b>
Photographie-Plüsch-Album reich beschlagen Stück <b>1.50 90 u. 65</b> Wert bis 6.00	Nickel-Kaffee-Service metallebenbildet Wert 10.00 komplett <b>6.00</b>	Originelle Likör-Service komplett, auf Tablett . . . <b>90</b>	Bilder entzückende Ausführungen Stück <b>75 und 25</b>	Schirmhüllen . . . 90 u. 1.80 Reiserollen . . . 90 u. 1.80 Reisekissen echt Wildleder St. <b>50</b>
Reise-Taschen Leder u. imt. Leder, Wert bis das Doppelte Stück <b>5.00 3.00 2.00 u. 90</b>	Alphenbräuer echt Porzell. Stück <b>25</b> Löffel-Service . . . . . Stück <b>50</b> Eisfachalen . . . . . 4 Stück <b>50</b> Porzellan-Butterdosen Stück <b>35</b> Wert das Doppelte.	Puppen, Porzellanbären, Aufschäber, 24 Farbfäße, Reisebecher, Sammliere etc. <b>90</b>	Solide Wecker, Stand- uhren, Taschenuhren, Schreibzeuge, Rauch- service . . . . . <b>2.85</b>	Wasserkrüge Wert 1 Mk. mit Steinschliff <b>50</b> Steilige Menagen auf Schüsseln etc. . . . . <b>95</b> Steilige Menagen . . . . . <b>65</b>
Teegläser echt versilbert Wert bis 3 Mk. St. <b>95</b>	Eislöffel echt Aluminium 6 Stück <b>95</b>	Schalen und Aufsätze echt versilbert Wert bis 10.00 Stück <b>5.00</b>	Scheren zum Aussuchen St. <b>35</b> Federkasten W. b. 1.00 St. <b>20</b> Brieftaschen Leder Stück <b>90</b>	Uhrketten, Armbänder, Diademe, Paarbänd., Man- schettentüpfel, Kolliere etc. zum Aussuchen . . . . . <b>95</b>
Fächer hochlegante Ausführungen Wert bis 10.00 Mk. Stück <b>5.00 3.00 2.00 1.00</b> etc.	Damen-Taschen Damen-Gürtel hochlegante Ausführungen Stück <b>6.00 3.00 2.00</b> etc. Wert bedeutend höher	Tortenplatten echt vernickelter Rand Wert bis 2.00 Mk. . . . . <b>95</b>	Große Fruchttaffeln Stück <b>95</b> Geleddosen . . . . . Stück <b>75</b> Nippes 4 St., 2 St. u. 1 Stück <b>95</b> Spardosen . . . . . Stück <b>95</b>	Spazierstöcke, reich beschlag. St. <b>95</b> Zigarrenspitzen . . . . . St. <b>95</b> Hammerzange u. Patent- werkzeuge . . . . . St. <b>95</b>

Viele hundert andre Galanterie- und Luxus-Artikel zu wesentlich ermäßigten Preisen

# Berliner Bazar-Gesellschaft m. b. H. MAGDEBURG Breiteweg 187

**Empfehle große frische  
Busch-Hasen  
Zartes Rehwild**  
Näcken, Keulen, Blätter  
Rottspießer L. Ausverkauf  
Schnelle Waldbanindgen • Seife Salomengabne  
Feiner Gaumenkuchen, große frische Salen-Gefäße  
ganze 50-60 St. 22 22 halbe 15-20 St.  
Auch im Händler gute Ware erhältlich  
Fr. Freundt, Magdeburg-Südost, Feldstraße 3  
Telefon Nr. 214

**Kohlen-Einkaufs-Vereinigung**  
Wir empfehlen sofort lieferbar nach amtlichem Gewicht unsere  
**Prima Bräuer Stückkohlen u. Prima Braunkohlen-Briketts** zu **82 Pf.** pro Ztr.  
Lieferungen nehmen entgegen die Herren Herbe, Neustädter Str. 32; Wahrenburg,  
Hauptstr. 34; Decker, Kaiserstr. 68; Dillig, Schubbrücke 25; Alpermann, Kleine  
Zapfenstr. 2; Schmidt, Lüneburger Str. 3 (Restaurant Gutenberg); Bahn, Morgenstr. 26;  
Schöke, Schökestr. 2; Buchow, Luisenstr. 24; Brehmer, Halberstädter Straße 52  
(Scharnhorststr.); Ruffe, Dortheenstraße 1, u. Ringer, Vorländer, Annastr. 22.

**Die Sofas u. Chaiselongues**  
1steilig, Gefebauer,  
zerlegb., Nat.-Lack-  
Fütterung, 2 gut erhalt. Bettstellen  
mit Matratzen sofort zu verkaufen  
Neustadt, Brüderstr. 12, II.

Wir teilen hierdurch mit, daß wir  
**Herrn Fr. Rohde, Althaldensleben**  
den Alleinverkauf unserer beliebtesten  
**Pflanzen-Margarine**  
für den nachstehend benannten Gebiet  
unser Pflanzen-Margarine wird hergestellt aus  
den allerreinsten Rohmaterialien und garantiert  
ist in jeder Beziehung tadelloses Produkt.  
Preis pro Pfund **65 Pf.**  
Generaldepot der Leipziger Margarine-Fabrik  
Richard Heide, Schindler-  
Jürgensen & Co., Magdeburg.

**Kino-Salon Aschersleben** Düstere  
Vor Nr. 6  
Nur noch bis Montag das interessante Programm,  
ab Dienstag Neues Programm

**Die hohen Butterpreise  
machen keine Sorgen mehr!**  
Feinste westfälische Süßrahm-Margarine  
Marke „Almata“  
ist infolge ihres köstlichen Wohlgeschmacks und  
feinen Aromas von guter Molkerbutter kaum  
zu unterscheiden und ersetzt diese vollkommen.  
Postkollie enthaltend 8 Pfund in Stücken à 1 Pfund  
versenden franko jeder deutschen Poststation  
direkt ab Fabrik an Private, an An-  
stalten usw. zu Mark 5.— gegen vorherige  
Einsendung oder Nachnahme. Ein Versuch  
führt zu dauernder Kundenschaft. Nichtgefällende  
Ware wird anstandslos zurückgenommen, daher  
4723 Risiko ausgeschlossen.  
Westfälische Margarine-Gesellschaft  
Otte & Co. m. b. H. Herford in Westf.

**Pfeil**  
Wenig  
gebrauchte Nähmaschinen  
zum Preise von 25 bis 60 Mk.  
Neue Nähmaschinen  
aller Systeme unter Garantie  
zu billigeren Preisen.  
**A. Rose, Breiteweg 264**  
(Scharnhorstplatz).  
Telefon Nr. 1245, seit 1865 bestehendes Geschäft dieser Branche.  
Gewöhnliche Reparaturen aller Art zu billigen Preisen.